

FVN-Pokalfinale

Kingsley Onuegbu feiert den Pokalsieg des MSV Duisburg

Duisburg. . Torjäger Kingsley Onuegbu wollte nach dem 5:2-Erfolg des MSV Duisburg über Jahn Hiesfeld den „Pott“ mit zur Mannschaftsfahrt nach Mallorca nehmen. Nach der Rückkehr am Montag will sich der „King“ Gedanken um seine sportliche Zukunft machen.

Von Sven Kowalski
16.05.2014, 18:19 Uhr



Kingsley Onuegbu (rechts) und Patrick Zoundi mit dem Pokal. Die Zebras feierten ausgelassen den Finalsieg über den Oberligisten TV Jahn Hiesfeld. Das Wochenende verbringen die Pokalsieger auf Mallorca.

© WAZ FotoPool

Bevor es am Freitagmorgen um 3.30 Uhr für die Drittliga-Fußballer des MSV Duisburg in den Flieger nach Mallorca ging, gab es für Kingsley Onuegbu am Kölner Airport vermutlich noch Redebedarf. Die Bierlaune, in der die Zebras [nach dem 5:2-Sieg im Niederrheinpokal-Finale gegen den TV Jahn Hiesfeld](#) waren, war dabei weniger das Problem für den „King“. Auch wenn Tanju Öztürk seinen Teamkollegen nach dem Spiel mit einem Zwinkern und den Worten „bei der Passkontrolle musst du wieder normal

sein“ noch ein wenig zur Vernunft mahnte. Aber diesen gefühlt 70 Zentimeter großen Metallpott als Handgepäck zu deklarieren, wird beim Sicherheitscheck wahrscheinlich Fragen aufgeworfen haben. Denn den Pokal gab der Stürmer nicht mehr aus der Hand.

Onuegbu: "Das wollten wir mit aller Macht für unsere Fans schaffen"

„Der fühlt sich richtig gut an. Dennehm ich mit nach Malle“, grinste Onuegbu, als er mit dem Cup in der einen, dem Bierbecher in der anderen Hand und nur noch mit Trikot, Unterhose und Tape an den Füßen bekleidet im Kabinengang der Arena stand. „Meine Hose, Schienbeinschoner, die Schuhe und alles andere habe ich den Fans gegeben. Das Trikot hatte ich schon jemandem versprochen, sonst hätten sie es auch bekommen. Ich liebe die Fans. Wenn die mich um etwas bitten, kann ich nicht nein sagen“, zeigte sich der Nigerianer voller Glücksgefühle und Dankbarkeit für die Unterstützung während der gesamten Saison.

„Ich kann mich noch gut an das erste Spiel gegen Heidenheim erinnern. Das war so eine geile Kulisse. Jetzt war es noch besser, das ist einfach Wahnsinn. Und deshalb war es enorm wichtig, dass wir den Pokal geholt haben. Das wollten wir mit aller Macht für unsere Fans schaffen.“ Dabei vergaß der King nicht, dass gegen den TV Jahn Hiesfeld nicht alles nach Plan lief: „Die erste Halbzeit war nicht gut von uns. Wir wussten, dass gegen einen Fünftligisten viel mehr von uns kommen muss und haben uns in der Kabine gesagt, dass wir das Spiel unbedingt drehen müssen. Und so kamen wir auch aus der Kabine raus.“ Dass er seine eigene Torflaute nicht beenden konnte, ließ Onuegbu kalt. „Ich bin nicht traurig darüber, dass ich selbst nicht getroffen habe, für mich zählt die Mannschaft.“

ANZEIGE

Balkonkraftwerk mit Speicher

Produktionsausbau bei Maxxisun senkt die Preise



Wechsel zu anderem Verein nicht ausgeschlossen

Ob der 14-Tore-Mann trotz seines bis 2015 laufenden Vertrags auch in der nächsten Saison zu dieser Duisburger Mannschaft zählen wird, steht jedoch auf einem anderen Blatt.

Bis zum Pokalspiel gegen Hiesfeld hatte Kingsley Onuegbu seine Interessenten um Zurückhaltung gebeten, um sich voll auf den sportlichen Bereich konzentrieren zu können – nun sind die Leitungen des Nigerianers frei: „Ab jetzt können alle meinen Berater anrufen. Am Montag werde ich mir dann die Angebote anhören und in Ruhe überlegen, was ich mache“, schließt der Ex-Fürther einen Wechsel zu einem anderen Verein weiterhin nicht aus. Auch wenn er sich „erst einmal auf Malle mit dem MSV“ – und mit dem Pokal freut.